

Recht (1888); G. Goldmann, Beiträge zur Gesch. der allgemeinen Freilassung durch Weidrechtmachung (1904); Löwe, Die rechtl. Stellung der fränkischen Bauern im Mittelalter (Mitt. ZfH., 1888); Wisingradoff, Die Freilassung zur vollständigen Freiheit in den deutschen Volkstheilen, in Forschungen zur deutschen Gesch. XVI 369; Zeumer, Über die Erhebung der Freigeborenen durch den Fiskus nach franz. Recht, in Forschungen zur deutschen Gesch. XXIII 189; G. F. Knapp, Die Bauernbefreiung in Preußen, im Jahrbuch für Gesetzgebung usw., hrsg. von G. Schmoller, 18. Jahrg., 2. Hft (1894), S. 69 ff.; A. Grünberg, Die Bauernbefreiung u. die Auflösung des gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisses in Württemberg, Württemberg. Jahrbuch 1893/94; G. F. Knapp, Die Bauernbefreiung u. der Verzicht der Bauernbesitzer in den älteren Teilen Preussens (2 Bde, 1887); besf., Die Bauernbesitzer in Ansehung u. Freiheit (1891); W. Meißel, Das Recht u. Verhältn. der oberbayerischen Bauern im 13., 14. u. 15. Jahrh. (Prog. Landfron 1892); G. Goldstein, Die Lage des Bauernstandes am Ende des Mittelalters namentlich in Süddeutschland, in Westdeutsche Zeitschr. Jahrg. 4; Knapp, Gef. Zeit. zur Rechts- u. Wirtschaftsgesch., namentlich des deutschen Bauernstandes (1902); G. Seliger, Die soziale u. politische Bedeutung der Grundherrschaft im früheren Mittelalter. Untersuchungen über Ostpreußen, Insmittelt u. Landläuten (1903); G. F. Knapp, Grundherrschaft u. Rittergut (1887); G. v. Helldon, Der Osten u. der Westen Deutschlands, der Ursprung der Gutsherrschaft, in Komarbs Jahrbüchern Bd 64; Frach, Bauern, im Wörterb. der Volkswirtschaft I; Kamprecht, Geschichte des deutschen Bauernstandes bis zu den agrar. Reformen des 15. u. 16. Jahrh., in Preuss. Jahrbüchern Bd 36; Th. Knapp, über Leibeigenschaft seit dem Ausgang des Mittelalters, in Zeitschr. der Savigny-Stiftung, 19. Germ. Abt.; Buch, Bauernbefreiung, im Wörterbuch der Volkswirtschaft; G. F. Knapp, G. Rudenberger, N. Grünberg, Bauernbefreiung, im Handwörterbuch der Sozialwissenschaften I; Dageblange, Soziale Lage des süddeutschen Bauernstandes im Mittelalter (Mitt. ZfH., 1897); besf., Süddeutsches Bauernleben im Mittelalter (1898); Werninger, Zur Gesch. der Bauernkassen mit bes. Beziehung auf Bayern (Berner Zeits., 1900); Gebaurt, Die Volks-

wirtschaft im Reg. Sachsen (3 Bde, 1889 ff.); Sommerloch, Die soziale Wirtschaft der Lehenshöfen (1899); Vogt, Zur Vorgesch. des Bauernkrieges (1887); Stolte, Zur Vorgesch. des Bauernkrieges, in Staats- u. sozialwissenschaftl. Forschungen, hrsg. von Schmoller 18, 4; Grupp, Die Ursachen des Bauernkrieges, in Hist.-polit. Mittheil. 124; Wuttke, Weinbauern u. Weinbegünstigungsdienst, in Schmollers Zeitschr. Hft 12, 4 (1894); Glos, Beiträge zur Gesch. der Leibeigenschaft in Pommern 15. bis 19. Jahrh. (1898); Goss, Bauer u. Gutsherr in Kurpfalz. Schilderung der bürgerlichen Verhältnisse u. Verfassung im 16., 17. u. 18. Jahrh. (1892); Korn, Gesch. der bürgerlichen Rechtsverhältnisse in der Mark Brandenburg bis 1700, in Zeitschr. für Rechtsgesch. Bd 11; Fuchs, Zur Gesch. der gutsherrlichen Verhältnisse in der Mark Brandenburg, ebd. Bd 25; v. Ortmann, Die Leibeigenschaft in Pommern, in Zeitschrift der Savigny-Stiftung, 9. Germ. Abt.; besf., Die Leibeigenschaft in Ostpreußen, ebd. 8; Paul Hertz, Esclaves, serfs et manumortables (1884); Jürgensen, Gesch. der Sklaverei u. der F. (1895); Th. Knapp, Der Bauer im heutigen Württemberg nach seiner Rechtsverhältnisse vom 17. bis ins 19. Jahrh., in Württemberg. Jahrbuch 1 (1901); besf., Die Grundherrschaft im südwestl. Deutschland vom Anfang des Mittelalters bis zur Bauernbefreiung des 19. Jahrh., in Zeitschr. der Savigny-Stiftung, 22. Germ. Abt.; besf., Bemerkungen über süddeutsche Leibeigenschaft, in dessen Gesamten Zeitgen. zur Rechts- u. Wirtschaftsgesch. (1902); Wernschäfer, Befreiung der Leibeigener in Savoyen, der Schweiz u. Neuchâtel (1897); Kopp, Lehenswesen u. Lehenslösung in Baden (1895); Dreyse, Bäuerliche Verhältnisse im Elbez (1888); Wirth, Die Grundherrschaft im Nordwestdeutschland (1896); Reinold, Das Recht des bäuerl. Grundbesitzes im Herzogtum Braunschweig (1903); Wöhlen, über Ursprung u. Wesen der Leibeigenschaft in Westfalen, in Zeitschrift für Rechtsgesch. 10. [G. Baumgarten.]

**Hypotheken** f. Grundpfand; vgl. auch Grundbuchamt.

**Hypothekendaranken** f. Bank- und Kreditinstitute.

### 3.

**Jagd- und Fischereirecht.** [Geschichte; Jagdrecht; Jagdfreiheit; Jagdgesetz; Schonzeit; Wildschaden; Fischerei.]

Jagd und Fischerei sind ihrer rechtlichen Natur nach, wie der Tierfang überhaupt, eine Art des unmittelbaren Eigentumsvermögens. Das römische wie das deutsche Recht betrachtet die wilde, ungenutzten Tiere als herrenlose Sachen (res nullius), an welchen durch Nothe Okkupation Eigentum erworben wird. Grundsätzlich kann daher ein jeder das wilde Tier, wo er es findet, einfangen oder erlegen und sich zueignen. Das

römische Recht hat diesen Grundsatz auch dem jagdbaren Thiere gegenüber, wiewohl in allgemeinen die in ihrer natürlichen Freiheit lebenden nutzbaren Thiere zu verstehen sind, ausrecht erhalten und nur insoweit eine Schranke gesetzt, als der Eigentümer des Grund und Bodens das Betreten seines Eigentums jedem Thiere verweigern kann. Im übrigen aber besteht kein Unterschied, utrum in suo fundo quis capiat an in alieno (I. 3 pr. D. 41, 1).

I. **Jagdrecht.** Das deutsche Recht dagegen hat die Jagd dem offenk. her auf dem eigenen Grund